

## 4. Bildungstag Davos 2015 : Programm

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 3: **4. Bündner Bildungstag**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

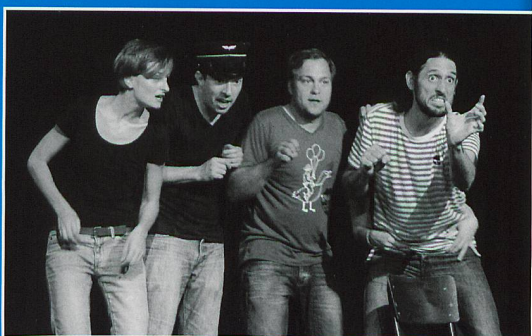
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Programm

- 10:00** MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG  
mit dem Trio Schilter
- 10.15** GRUSSWORTE
- 10.30** REFERAT  
FRAU PROF. DR. MARGRIT STAMM  
Bildungsort Familie:  
Von der Frühförderung bis zum Beruf
- 11.35** THEATER anundpfirsich
- 12.00** Mittagessen
- 13.15** GRUSSWORT Landespräsident
- 13.30** REFERAT  
HERR PROF. DR. WOLFGANG BEYWL  
Lernen sichtbar machen –  
Anregungen aus der Hattie-Studie  
zu wirksamem Unterricht
- 14.40** PODIUM MIT  
Prof. Dr. Margrit Stamm;  
Prof. Dr. Wolfgang Beywl;  
Fabio E. Cantoni, Präsident LEGR;  
Sandra Locher Benguerel, Bildungs-  
politikerin, Lehrerin;  
Leitung: Maria Viktoria Haas, Radio &  
Televisiun Rumantsch
- 15.10** RESOLUTION
- 15.20** THEATER anundpfirsich
- 16.00** Schluss



# Referenten



## Prof. Dr. Margrit Stamm

ist emeritierte Professorin für Erziehungswissenschaften der Universität

Fribourg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Begabung, der Frühförderung, der Qualität in der Berufsbildung und der Förderung von Migrantenkindern. Heute führt sie ein eigenes Institut. Ihr Referat spannt den Bogen von der Früherziehung bis in die Berufsbildung und thematisiert dabei den Bildungsort Familie.



## Prof. Dr. Wolfgang Beywl

leitet die Professur Bildungsmanagement, Schul- und Personalentwicklung an der

Pädagogischen Hochschule FHNW. Sein Forschungsschwerpunkt liegt namentlich bei der Stärkung der Kompetenzen von Lehrpersonen zur Unterrichtsentwicklung. Er verantwortet die Website [www.lernensichtbarmachen.ch](http://www.lernensichtbarmachen.ch). Er ist Übersetzer von Hatties Werken ins Deutsche. Sein Referat widmet sich der Lehrperson als Schlüsselperson für wirksamen Unterricht.

## Trio Schilter

Von Klezmer über Balkanmusik, rumänischer, irischer und südamerikanischer Volksmusik bis hin zu Tango, Jazz und Gypsy-Klängen bietet das Trio Schilter alles: Reto Senn, Urs Senn, Valentin Kessler.

## Theater anundpfirsich

Das Theater anundpfirsich improvisiert seit 2005 auf den Bühnen der Schweiz und Europas. Das Ensemble erarbeitet und spielt innovative Formen des Improvisationstheaters.

# Ganzheitliches Bildungsverständnis

## Resolution zum 4. Bildungstag Davos 2015

Den Kindern gehört das Recht auf Bildung. Dieses Recht ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verankert. Die Schule soll die jungen Menschen befähigen, künftig in unserer Gesellschaft ihren Platz zu finden.

Doch immer öfter wird Bildung als reine Ausbildung verstanden. Vermehrt zielen Bildungsinhalte auf einen konkreten, absehbaren Nutzen bzw. auf eine fachbezogene Qualifikation hin. Ausgeblendet werden soziale, moralische und kulturelle Kompetenzen und Werte. So gerät das Verständnis einer ganzheitlichen Bildung unter Druck. Allen Beteiligten der Volksschule kommt die gesellschaftlich wichtige Rolle zu, das ganzheitliche Bildungsverständnis zu leben und zu wahren. Sie schaffen das Fundament für eine demokratische, wirtschaftlich und kulturell nachhaltige Gesellschaft.

Damit die Bündner Volksschule weiterhin eine ganzheitliche Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen bieten und damit einen Mehrwert für die Bündner Gesellschaft erfolgreich schaffen kann, sind folgende vier Punkte zentral:

### Ganzheitliches Bildungsverständnis schützen

Jede künftige Schuldebatte soll vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses geführt werden. Gut gemeinte neue Aufträge an die Schule verwässern dieses zunehmend. Das aktuelle Schulgesetz legt unter Artikel 2 die ganzheitlichen Bildungsziele und -bereiche für die Bündner Volksschule fest. Orientieren wir uns alle an diesen!

### Gute Lernbedingungen anbieten

Die kantonale Politik und Verwaltung sowie die Schulverantwortlichen vor Ort sind bestrebt, gute Rahmenbedingungen für das Unterrichten anzubieten. Diese ermöglichen die Ausschöpfung des Potentials jedes einzelnen Kindes und erhöhen gleichzeitig die Zufriedenheit aller an der Schule Beteiligten.

### Unterrichtsqualität fördern

Die Qualität einer Schule liegt in erster Linie in einem guten Unterricht. Dieser lebt vom pädagogischen und didaktischen Können jeder einzelnen Lehrperson. Eine professionelle Konzeption der fachlichen und individuellen Weiterbildung unterstützt die Lehrpersonen im Berufsalltag.

### Gestaltungsräume achten

Die Lehrberufe unterscheiden sich von anderen Berufen. Systembedingt eröffnen sich den Lehrpersonen dabei zeitliche, methodische und pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten. Diese gilt es zu schützen, damit die Lehrpersonen gesund bleiben und die anspruchsvollen Aufgaben im Lehrberuf zum Wohle der Kinder innovativ und kreativ umsetzen können.

Die Teilnehmenden des 4. Bündner Bildungstages unterstützen ein ganzheitliches Bildungsverständnis und sind bereit, sich für dessen Erhalt zu engagieren. Dabei sind sie auf die Unterstützung von Gesellschaft und Politik angewiesen, welche die erforderlichen Ressourcen und Gestaltungsräume bereitstellen.